

Zwei Konzerne liefern zwei Drittel Bier

St. Galler Schützengarten nach Eichhof-Übernahme grösste unabhängige Schweizer Brauerei

Die Übernahme von Eichhof durch Heineken bringt Bewegung in den Schweizer Biermarkt. Rund zwei Drittel des in der Schweiz getrunkenen Biers stammen künftig von zwei Konzernen: Heineken und Carlsberg.

(AP) Die St. Galler Schützengarten-Brauerei wird grösste unabhängige Schweizer Brauerei. Die Kleinen dürften profitieren.

2007 wurden in der Schweiz laut Statistik des Schweizer Brauereiverbandes (SBV) 4,37 Millionen Hektoliter Bier getrunken.

Carlsberg 40%

Mengenmässig hielt an diesem Marktvolumen die vom dänischen Carlsberg-Konzern kontrollierte Feldschlösschen-Gruppe 40 Prozent. Sie umfasst die Marken Feldschlösschen, Cardinal, Hürlimann, Warteck, Gur-

ten, Valaisanne sowie Löwenbräu und betreibt drei Brauereien in Rheinfelden, Freiburg und im Wallis, wie SBV-Direktor Konrad Studerus am Donnerstag sagte.

Heineken 23%

Die Heineken-Gruppe, die neben Heineken, Calanda und Haldengut auch Eigenmarken produziert, steigert ihren Marktanteil mit Eichhof von 15 auf 23 Prozent. Nach der Übernahme be-

treibt sie je eine Brauerei in Chur und in Luzern. Mit einem mengenmässigen Marktanteil von vier Prozent löst die St. Galler Schützengarten-Brauerei Eichhof als grösste unabhängige Schweizer Brauerei ab.

Brauerei Locher Nummer 2

Nummer 2 der unabhängigen Schweizer Brauereien wird mit zwei Prozent Marktanteil die Appenzeller Brauerei Locher AG.